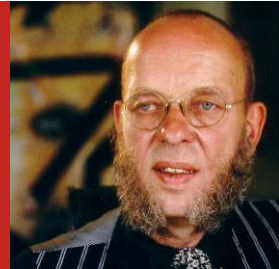


Hans Schlimbach
unbunt
Fotografie



Uwe Bremer
La Fontaine's Hunde
Radierungen



MUSEUM IM WALDEMARTURM
DANNENBERG (ELBE)
*Stadt
Lannet
Teuf*

4. August bis 19. Sept. 2017

Vernissage am Freitag, 4. August um 19 Uhr



Nienwalde

Unbunt. Das heißt nicht: Schwarz-Weiß. Es geht um die vielen Nuancen dazwischen, erklärt Hans Schlimbach. Und das nicht nur in formaler Hinsicht.

In seinen Bildern befasst Hans Schlimbach sich mit der Verdichtung, dem "lyrischen" Moment der Fotografie. Er sucht dafür unsentimentale, wenig präventive Objekte und Situationen, die er so in der (vor allem von Menschen gemachten) näheren Umgebung - Landschaften und Wohngebiete - vorfindet. So entsteht nicht unbedingt "Schönes", es schärft aber den Blick auf die Idee davon, so Hans Schlimbach.

Biografisches

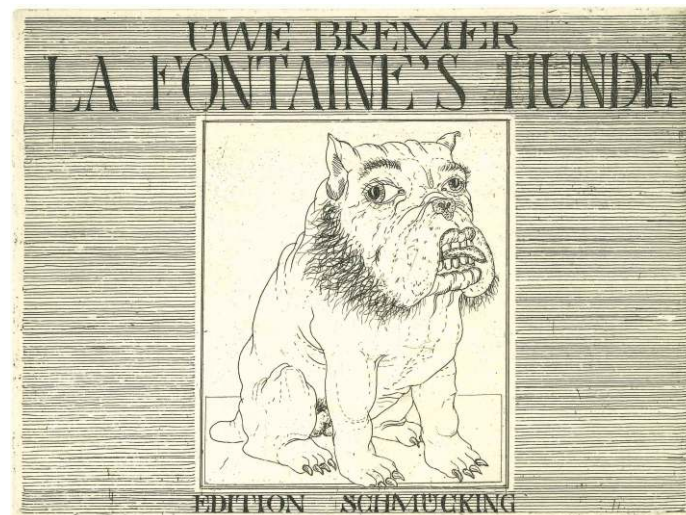
* 1952 in Bensberg bei Köln.
1973 bis 1981 in verschiedenen Funktionen in einer Kölner Werbeagentur. Ab 1982 Grafiker und Literaturredakteur bei der Stadtrevue in Köln. Seit 1992 freier Buchgestalter und immer mehr: Fotograf.

Lebt und arbeitet in Gartow.

www.hwschlimbach.com

23. Sept. bis 5. Nov. 2017

Vernissage am Samstag, 23. September um 19 Uhr



Ein Maler und ein Verleger - Uwe Bremer und Rolf Schmücking, beide Hundefreunde - haben auf der Suche nach einer Möglichkeit, ihren jahrelangen treuen Begleitern zu danken, eine Edition erdacht. Die Fabeln des französischen Schriftstellers Jean de La Fontaine wurden dafür auf die Episoden mit Hunden reduziert. Uwe Bremer gestaltete hierzu neue Radierungen.

Zur Vernissage wird Wolfgang Kaven ausgewählte Fabeln lesen.

Biografisches

* 1940 in Bischleben bei Erfurt.
1950 Umzug nach Hamburg, 1957-1960 Kunstschule Alsterdamm. Ab 1983 wiederholt Leitung von Klassen der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg, und des Schwäbischen Kunstsommers, Kloster Irsee.

Neben Gemälden und graphischen Arbeiten bilden bibliophile Drucke einen Schwerpunkt seines Schaffens. Sie entstehen in der 1963 gegründeten Werkstatt Rixdorfer Drucke, der er sich bereits 1964 angeschlossen hatte.

Lebt und arbeitet in Gümse bei Dannenberg.

2017
Ausstellungen



**MUSEUM IM WALDEMARTURM
DANNENBERG**

GEÖFFNET

1. April bis 5. Nov. 2017:
Di bis So und Feiertage
10-12 und 14-17 Uhr

INFO

05861 / 808 117, 97 97 67
oder 05864 / 770

www.waldemarturm.de



Michael Heinrich
**Das kleine
 Bilderlazarett**
 Malerei



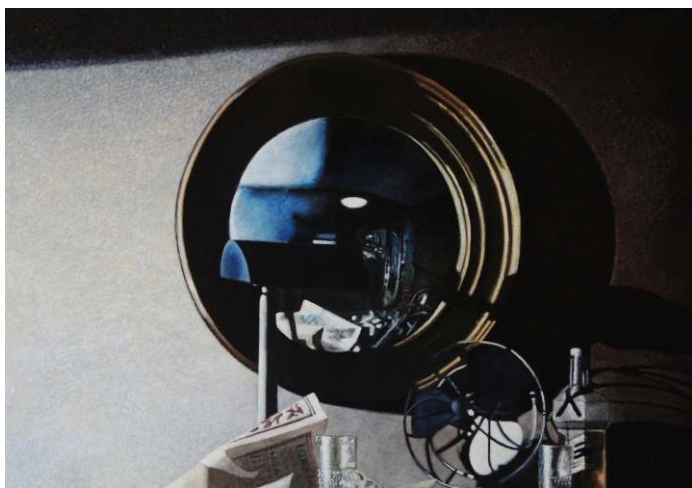
Schützengilde zu Dannenberg
 von 1528 e. V.
**Exponate aus vier
 Jahrhunderten**

Annette Wirtz
**Hotel
 Imperial**
 Malerei



1. April bis 16. Mai 2017

Vernissage am Samstag, 1. April um 19 Uhr



“Nach fast 30 Jahren Malerei habe ich mich in letzter Zeit einer eher klassischen Technik mit Ölfarben zugewandt und versuche Farbe, Licht und Raum atmosphärisch zu verdichten. Bilder aus Zeitungen und Zeitschriften, die schon eine eigene Geschichte, einen eigenen Weg hinter sich haben, sowie einzelne Filmbilder, aus dem Lauf der Bewegung genommen, dienen mir hierzu als Vorlagen und Inspirationsquelle.”

Biografisches

*1955 in Duisburg. Ausbildung zum Schaufenstergestalter in Mülheim/Ruhr. Siebdrucker und Fotograf in Freiburg i. Br. Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Abschluss mit Auszeichnungen zum Thema “Malerei und Architektur im Film”. Maler, Autor und Filmemacher in Hamburg. Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträgen im In- und Ausland, teilweise von Filmprogramm begleitet.

Lebt und arbeitet seit 1998 in der Lüneburger Heide.

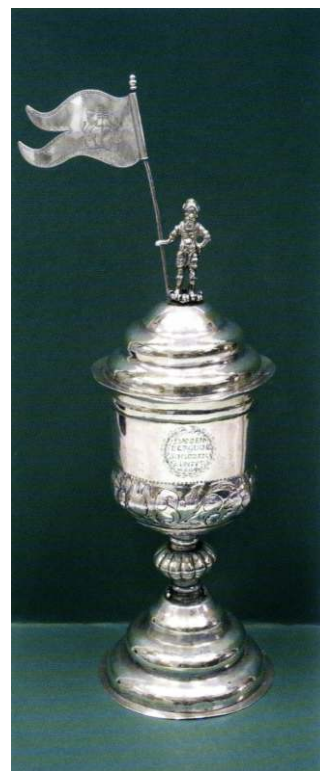
19. Mai bis 28. Juni 2017

Vernissage am Freitag, 19. Mai um 19 Uhr

Landesherren und bedeutende Adlige stifteten ihren Schützengilden oft wertvolle Schmuckstücke und Gerätschaften – ein Ausdruck der Wertschätzung der Obrigkeit für das Engagement ihrer Gilden. Auch die Dannenberger Schützengilde besitzt bis heute einen Königsschmuck, den Herzog August zu Braunschweig und Lüneburg – übrigens ein gebürtiger Dannenberger – der Schützengilde 1615 vermachte. Ein wertvoller silberner Deckelpokal aus dem Jahr 1694, auch „Willkomm“ genannt (Foto), wird bis heute nach überliefertem Ritus einmal im Jahr den neuen Mitgliedern zu einem Willkommenstrunk gereicht. Nicht zuletzt trägt auch der jeweils amtierende Dannenberger Bürgermeister in seiner Funktion als Obergildemeister ein silbernes Brustschild, das aus dem Jahr 1777 stammt. Diese und weitere Preziosen wird die Schützengilde ausstellen.

Über die Gilde

Erstmals schriftlich erwähnt wird die Dannenberger Schützengilde im Jahr 1528, sie ist jedoch älter. Gegründet wurde die Dannenberger Gilde – damals auch *Gilta* oder *Gulda* genannt – wie viele andere Gilden als Handwerker- oder



Aus der Sammlung der Schützengilde:
 silberner Deckelpokal “Willkomm”
 von 1694

Kaufmannsgilde, um die Interessen ihrer Mitglieder zu schützen.

www.sg-dan.de

30. Juni bis 2. August 2017

Vernissage am Freitag, 30. Juni um 19 Uhr



Die Bilder von Annette Wirtz funktionieren wie Collagen. Zitate aus Gemälden früherer Epochen treffen auf abstrakte Elemente und auf Bilder des heutigen Alltags. Mit ihren Bildfindungen ist sie auf der Suche nach der Herkunft bis heute verwendeter Posen, die zum Beispiel als Chiffren für Weiblichkeit stehen. Venusdarstellungen, Herrscherinnenporträts oder Allegorien übersetzt die Künstlerin in eine aktuelle Bildsprache.

Sie lässt lasierenden und stark pastosen Farbauftrag miteinander korrespondieren und erweitert das Repertoire ihrer

Malerei um spielerische Elemente, denn es geht ihr immer auch um die Malerei an sich.

Biografisches

* in Düsseldorf. Studium Malerei/Trickfilm bei Maria Lassnig in Wien. Seither regelmäßige Ausstellungen in Galerien, Kunstvereinen und Museen u.a. in Deutschland, Österreich, Korea, Japan und Russland.

Lebt in Dannenberg, Düsseldorf und Hamburg.

www.annetewirtz.net